

# Erläuterungen zur bundeseinheitlichen Durchführung und Bewertung der Leistungsspangenabnahme der Deutschen Jugendfeuerwehr

## Grundsätze

### Sinn und Zweck:

Die Leistungsspangenabnahme soll der Höhepunkt am Ende der Jugendfeuerwehrzeit sein.

### Beschreibung:

Die Gruppen treten mit Ausnahme der sportlichen Disziplinen im Übungsanzug der DJF an. Die eigentlichen Bewerber in den Gruppen können mit sogenannten Füllern zu einer Gruppe aufgefüllt werden.

Die örtlichen Gegebenheiten (Methode des Kugelstoßens, Art der Laufbahn, Art der A-Kupplungen, Verwendung von Schlauchträgern etc.) werden rechtzeitig durch den Veranstalter mitgeteilt.

Nur **ein** nicht bestandener Übungsteil (Nullwertung), der wiederholt werden kann, darf gemäß den Bedingungen einmal wiederholt werden.

### Anmeldung:

Die Anmeldung hat unter Einsendung der DJF-Mitgliedsausweise mindestens 4 Wochen vorher an den Landes-Jugendfeuerwehrwart oder eine von ihm benannte Person zu erfolgen.

### Tipp:

Die Füller sollten auch in dem geforderten Alter und mit den Bewerbern nicht zu jung sein, damit die Leistungen auch erbracht werden können.

Bei der Anmeldung sollten zusätzliche DJF-Mitgliedsausweise mitgeschickt werden, damit im Bedarfsfall Ersatzbewerber eingesetzt werden können.

## Schnelligkeitsübung

### Sinn:

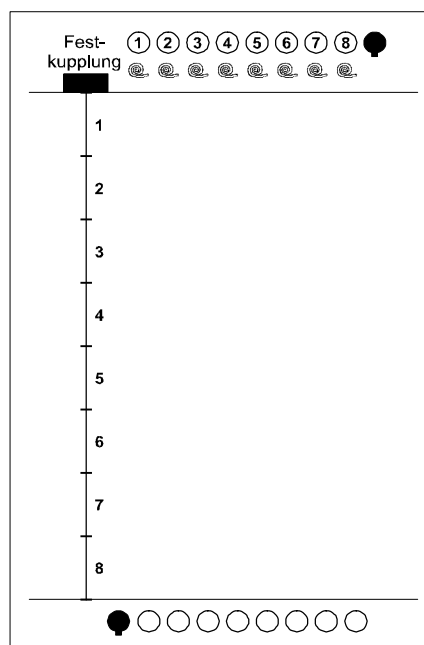
Die Schnelligkeitsübung stellt die Wasserförderung über eine lange Wegstrecke dar. Weil es sich um eine Übung der Jugendfeuerwehr handelt, werden anstatt von B-Druckschläuchen (Kuppeln mit zwei Personen) C-Druckschläuche verwendet.

### Beschreibung:

Die Gruppe tritt im Übungsanzug der DJF mit DJF-Helm und Schutzhandschuhen gemäß UVV an. Die Bewerbergruppe trägt Brusttücher mit Nummern 1 - 8. Der Gruppenführer trägt kein Brusttuch.

Die acht Gruppenmitglieder nehmen vor Beginn der Übung links bzw. rechts der Festkupplung an der Startlinie jeweils hinter den einheitlich liegenden oder aufrecht stehenden C-Druckschläuchen Aufstellung. Die Gruppe steht in Reihenfolge der Numerierung. Der Gruppenführer steht rechts oder links davon.

Der Gruppenführer gibt das Startkommando „Auf die Plätze - fertig - los!“. Er zieht bei Bedarf die C-Druckschläuche gerade und meldet, nachdem die Gruppe hinter der Ziellinie in einer Reihe in beliebiger Reihenfolge Aufstellung genommen hat, mit „Fertig!“ und Handzeichen das Übungsende.



Jedes weitere Gruppenmitglied verlegt seinen C-Druckschlauch, kuppelt an beiden Enden mit seinem Vorgänger bzw. Nachfolger und unterstützt bei Bedarf den Gruppenführer beim Geradeziehen der Schlauchleitung.

Der 1. C-Druckschlauch ist vom Gruppenführer oder von dem Gruppenmitglied, das ihn verlegt hat, an die Festkupplung anzukuppeln.

## Erläuterungen zur bundeseinheitlichen Durchführung und Bewertung der Leistungsspannenabnahme der Deutschen Jugendfeuerwehr

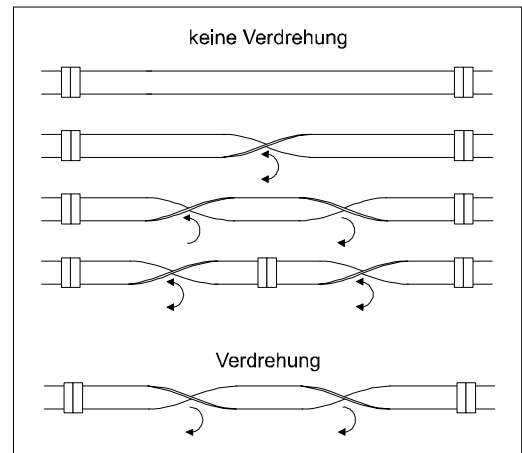
Bei einer Nullwertung kann diese Disziplin erst nach der Absolvierung aller übrigen Disziplinen wiederholt werden, sofern 10 Gesamtpunkte einschließlich Gesamteindruck erreicht wurden.

### **Nullwertungen:**

- Zeitüberschreitung
- Offenes Kupplungspaar
- Verdrehung innerhalb eines Schlauches (siehe Skizze)
- Ein Gruppenmitglied hat nicht mit seinem Vorgänger bzw. Nachfolger (Ifd. Nummerierung) gekuppelt.

### **Tipp:**

Die einzelnen C-Druckschläuche sollten schon beim Ausrollen und Kuppeln möglichst verdrehungsfrei und gerade verlegt werden. Dadurch erspart man sich anschließend das entsprechende Ausrichten.



## **Kugelstoßen**

### **Sinn:**

Ziel des Kugelstoßens ist, die Körperstärke und -gewandtheit der Jugendlichen zu trainieren.

### **Beschreibung:**

Die Methode des Kugelstoßens (Bahn oder Kugelstoßring) wird rechtzeitig vom Veranstalter mitgeteilt.

Die Bewerbergruppe tritt in Sportkleidung an und trägt Brusttücher mit Nummern 1 - 9. Sie stellt sich in einer Reihe entsprechend der Nummerierung ca. 5 m hinter der Startlinie auf.

Das erste Gruppenmitglied geht nach der Startfreigabe durch den Wertungsrichter zur Startlinie und stößt die Kugel mit max. zwei Schritten Anlauf in Richtung Ziellinie. Danach tritt er in Höhe der Startlinie nach links bzw. rechts aus der Bahn und wartet dort bis die übrigen Gruppenmitglieder nach Übungsende zur Startlinie zurückgehen.

Der Wertungsrichter legt die Markierungsleiste auf den Auftreffpunkt der Kugel.

Die weiteren Gruppenmitglieder holen sich die Kugel und handeln entsprechend der Vorgänger.

Die an der Start- bzw. Abstoßlinie liegende Markierungsleiste darf nicht verschoben, be- oder übertreten werden, solange die Kugel noch in der Luft ist. Ansonsten ist dieser Stoß ungültig. In diesem Fall stößt das nächste Gruppenmitglied von der gleichen Abstoßlinie.

Wird die Kugel aus der Bahn gestoßen, wird die Leiste auf der Höhe des Schnittpunktes Flugbahn der Kugel / seitliche Bahnmarkierung in die Mitte der Bahn gelegt.

Analog ist beim Stoßen von derselben Startlinie (Kugelstoßring) zu verfahren.

Bei einer Nullwertung kann diese Disziplin erst nach der Absolvierung aller übrigen Disziplinen wiederholt werden, sofern 10 Gesamtpunkte einschließlich Gesamteindruck erreicht wurden.

### **Nullwertung:**

- Mindestweite nicht erreicht.

### **Tipp:**

Die Technik des Kugelstoßens sollte intensiv geübt werden. Beim Anlauf zu den zwei Schritten etwas hinzugeben, um das Verschieben, Be- oder Übertreten der Markierungsleiste zu verhindern.

# Erläuterungen zur bundeseinheitlichen Durchführung und Bewertung der Leistungsspangenabnahme der Deutschen Jugendfeuerwehr

## Staffellauf

### Sinn:

Ziel des Staffellaufs ist, die Schnelligkeit und Ausdauer der Jugendlichen zu trainieren.

### Beschreibung:

Die Art der Laufstrecke (400-m-Rundlaufbahn oder Alternativstrecke) wird rechtzeitig vom Veranstalter mitgeteilt.

Die Bewerbergruppe tritt in Sportkleidung an und trägt Brusttücher mit Nummern 1 - 9.

Bei einer Nullwertung kann diese Disziplin erst nach der Absolvierung aller übrigen Disziplinen wiederholt werden, sofern 10 Gesamtpunkte einschließlich Gesamteindruck erreicht wurden.

### Nullwertungen:

- Verlassen der Laufbahn durch einen Läufer zur Erreichung eines Vorteils.
- Zeitüberschreitung.
- Nicht alle Gruppenmitglieder sind eingesetzt worden.
- Ein Gruppenmitglied wurde zweimal eingesetzt.
- Der Staffelstab erreicht nicht die Ziellinie.
- Dreimaliger Fehlstart.
- Behinderung eines anderen Läufers.

### Tipp:

Bei der Leistungsspangenabnahme sollten zur Verbesserung der Ergebnisse möglichst zwei Gruppen gleichzeitig laufen.

Die fließende Staffelstabübergabe sollte trainiert werden.

## Löschangriff

### Sinn:

Erlernen eines schulungsmäßigen Löschangriffs nach FwDV 4 unter Einhaltung der vorgegebenen Bedingungen ohne Annahme von besonderen Lagen und Ausfall von Kräften.

### Beschreibung:

Die Wettbewerbsgruppe tritt an:

- im DJF-Übungsanzug mit DJF-Ärmelabzeichen,
- mit DJF-Schutzhelm,
- in festem Schuhwerk,
- mit Schutzhandschuhen (entsprechend UVV Feuerwehr) und
- mit Brusttüchern Taktische Zeichen.

Die Wettbewerbsgruppe hat zügig einen Löschangriff gemäß den nachfolgenden Bedingungen durchzuführen.

Besonderheiten des Löschangriffs:

Das benötigte Gerät, das sich die Gruppe selbständig vorbereitet, befindet sich auf dem Ablageplatz. Die C-Druckschläuche und die CM-Strahlrohre können von einem Truppmitglied gekuppelt bzw. angekuppelt werden.

Die Ventile sind bis zum Anschlag zu öffnen und ca. eine 1/2 Umdrehung zurückzudrehen.

### Ablauf der Übung (Beispiel):

Die Gruppe nimmt zwischen der TS und dem Ablageplatz Aufstellung. Der Gruppenführer steht im entsprechenden Abstand vor der Gruppe und gibt folgenden Einsatzbefehl:

"Wasserentnahmestelle offenes Gewässer; Verteiler an die markierte Stelle; Angriffstrupp zur Brandbekämpfung 1. Rohr zum linken Brandabschnitt über den Platz vor; C-Leitung selbst verlegen!"

# Erläuterungen zur bundeseinheitlichen Durchführung und Bewertung der Leistungssparungenabnahme der Deutschen Jugendfeuerwehr

## Vornahme des 1. Rohres

Der Angriffstruppführer wiederholt den Befehl ab "... zur Brandbekämpfung 1. Rohr zum linken Brandabschnitt über den Platz vor; C-Leitung selbst verlegen!"

Der Gruppenführer rüstet sich mit einem Handscheinwerfer aus und begibt sich in die Nähe des Verteilers.

Der Melder rüstet sich ebenfalls mit einem Handscheinwerfer aus und begibt sich gemeinsam mit dem Gruppenführer in die Nähe des Verteilers. Nach dem Befehl des Gruppenführers für den Schlauchtrupp übernimmt er den C-Druckschlauch vom Schlauchtrupp, kuppelt ihn am Verteiler an und bedient ihn.

Der Maschinist holt vom Ablageplatz die für die Wasserentnahme notwendigen Geräte (Saugkorb, 3 Kupplungsschlüssel, Halteleine und Ventilleine). Er macht die TS betriebsbereit und kuppelt die Saugleitung mit Hilfe des Kupplungsschlüssels und den B-Druckschlauch an die TS an.

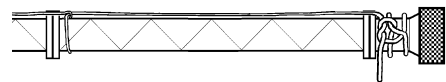
Nach dem "Wasser marsch!" des WTF öffnet er den Druckausgang der TS. Er befestigt die Leinen an der TS.

Der Angriffstrupp rüstet sich am Ablageplatz aus. Der Handscheinwerfer ist vom ATF und das CM-Strahlrohr vom ATM bis zur Ziellinie mitzuführen. Der Handscheinwerfer wird dort abgestellt. Zusätzlich muß der Angriffstrupp zwei doppelt gerollte C-Druckschläuche, mit einem Tragriemen gebunden, bis zum Verteiler bringen.

Von dort verlegt der Angriffstrupp seine C-Schlauchleitung zum linken Brandabschnitt.

Der erste C-Druckschlauch ist ohne Verdrehung zu verlegen. Der zweite C-Druckschlauch ist vollständig als Schlauchreserve zu verlegen. Nachdem der Angriffstrupp an der Ziellinie das CM-Strahlrohr angekuppelt hat, gibt der ATF das Kommando "1. Rohr Wasser marsch!" und öffnet das Strahlrohr.

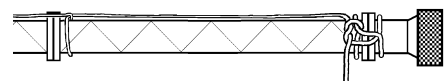
Nach der Befehls wiederholung durch den ATF sagt der Wasserstruppführer: "Vier Saugschläuche!"



**Halbschlag und  
Mastwurf mit halbem Schlag**

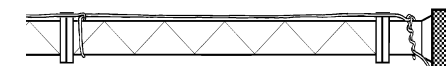
Der Wassertrupp stellt gemeinsam mit dem Schlauchtrupp die Wasserversorgung von der Wasserentnahmestelle bis zur TS her. Der Wassertrupp kuppelt den Saugkorb und die Saugschläuche mit Kupplungsschlüssel. Danach legt er die Halteleine mit dem Knoten am Saugkorb (Mastwurf oder Zimmermannstich gemäß Skizze) und die Ventilleine an.

Der WTF gibt den Befehl: "Saugleitung hoch!"



**Halbschlag und  
Mastwurf mit halbem Schlag**

Nachdem die Saugleitung angekuppelt ist, befiehlt der WTF: "Saugleitung zu Wasser!". WT und ST bringen die Saugleitung zu Wasser.



**Halbschlag und Zimmermannstich**

Nachdem die Wasserversorgung zur TS hergestellt ist, verlegt der Wassertrupp den B-Druckschlauch ohne Schlauchverdrehung bis zum Verteiler.

Hat der Wassertrupp die B-Druckleitung gemeinsam am Verteiler angekuppelt, gibt der Wasserstruppführer dem Maschinisten das Kommando: "Wasser marsch!"

Anschließend begibt sich der Wassertrupp zum Ablageplatz, rüstet sich aus und begibt sich zum Verteiler. Der Handscheinwerfer ist vom WTF und das CM-Strahlrohr vom WTM bis zur Ziellinie mitzuführen. Der Handscheinwerfer wird dort abgestellt.

Der Schlauchtrupp unterstützt nach der Wiederholung des Befehles durch den Angriffstruppführer den Wassertrupp bei der Herrichtung der Wasserentnahme und hilft ihm beim Verlegen und Kuppeln der Saugleitung, Anbringen der Leinen und Zuwasserbringen der Saugleitung. Danach bringt er den Verteiler sowie vier doppelt gerollte C-Druckschläuche, je zwei mit einem Tragriemen gebunden, an die markierte Stelle für den Verteiler.

## **Erläuterungen zur bundeseinheitlichen Durchführung und Bewertung der Leistungssparungenabnahme der Deutschen Jugendfeuerwehr**

Der Schlauchtruppführer setzt den Verteiler und kuppelt den C-Druckschlauch des Angriffstrupps am Verteiler an.

Nach dem "Wasser marsch!" des ATF öffnet er den Druckausgang. Der Schlauchtruppmann übernimmt die Schlauchaufsicht am 1. C-Druckschlauch.

### **Vornahme des 2. Rohres**

Der Gruppenführer befiehlt: "Wassertrupp zur Brandbekämpfung 2. Rohr zum rechten Brandabschnitt über den Platz vor!"

Der Wassertruppführer wiederholt den Befehl ab "... zur Brandbekämpfung 2. Rohr zum rechten Brandabschnitt über den Platz vor!"

Der Wassertrupp begibt sich über den Platz zum rechten Brandabschnitt an der Ziellinie und erwartet den Schlauchtrupp.

Nachdem der Schlauchtrupp die Schlauchreserve ausgerollt hat, kuppelt der Wassertrupp das CM-Strahlrohr an. Danach gibt der WTF das Kommando: "2. Rohr Wasser marsch!" und öffnet das Strahlrohr.

Der Schlauchtrupp nimmt 2 doppelt gerollte C-Druckschläuche und begibt sich zum Wassertrupp.

Nach dem Kommando "2. Rohr Wasser marsch!" verlegt der Schlauchtrupp die C-Schlauchleitung zum Verteiler. Der zweite C-Druckschlauch ist vollständig als Schlauchreserve, der erste C-Druckschlauch ist ohne Verdrehung zu verlegen.

Der Schlauchtruppführer kuppelt den C-Druckschlauch am Verteiler an und öffnet den Druckausgang. Der Schlauchtruppmann übernimmt die Schlauchaufsicht am 1. C-Druckschlauch.

### **Vornahme des 3. Rohres**

Der Gruppenführer gibt den Befehl: "Schlauchtrupp zur Brandbekämpfung 3. Rohr zum mittleren Brandabschnitt über den Platz vor!"

Der Schlauchtruppführer wiederholt den Befehl ab: "... zur Brandbekämpfung 3. Rohr zum mittleren Brandabschnitt über den Platz vor!"

Der Schlauchtrupp begibt sich nach dem Befehl des Gruppenführers zum Ablageplatz, rüstet sich aus und begibt sich zum Verteiler. Der Handscheinwerfer ist vom STF und das CM-Strahlrohr vom STM bis zur Ziellinie mitzuführen. Der Handscheinwerfer wird dort abgestellt.

Am Verteiler nimmt der Schlauchtrupp zwei doppelt gerollte C-Druckschläuche und verlegt die C-Schlauchleitung vom Verteiler zum mittleren Brandabschnitt.

Der erste C-Druckschlauch ist ohne Verdrehung, der zweite C-Druckschlauch ist vollständig als Schlauchreserve zu verlegen. Nachdem der Schlauchtrupp an der Ziellinie das CM-Strahlrohr angekuppelt hat, gibt der STF das Kommando "3. Rohr Wasser marsch!" und öffnet das Strahlrohr.

Nachdem die Trupps ihre Aufgaben erfüllt haben, gibt der Gruppenführer den Befehl: "Wasser halt!"

Der Angriffstruppführer meldet: "1. Rohr Wasser halt!" und schließt das Strahlrohr.

Der Wassertruppführer meldet: "2. Rohr Wasser halt!" und schließt das Strahlrohr.

Der Schlauchtruppführer meldet: "3. Rohr Wasser halt!" und schließt das Strahlrohr.

Der Melder schließt nach den Meldungen der Truppführer den Verteiler.

Der Gruppenführer meldet dem Wertungsrichter „Übung beendet!“

### **Nullwertung:**

- Es besteht theoretisch nicht die Möglichkeit an einem Strahlrohr Wasser abzugeben.

# Erläuterungen zur bundeseinheitlichen Durchführung und Bewertung der Leistungssparungenabnahme der Deutschen Jugendfeuerwehr

## Fragenbeantwortung

### Sinn:

Feuerwehrtechnisches und allgemeines Wissen zu trainieren.

### Beschreibung:

Die Gruppe tritt im Übungsanzug der DJF mit DJF-Helm an. Der Helm kann bei der Beantwortung abgelegt werden.

Das Wissen der gesamten Bewerbergruppe wird in einem ca. 15minütigen Gespräch durch den Wertungsrichter mit der Gruppe in einem Raum unter Ausschluß der Öffentlichkeit ermittelt.

Das Wissen soll das Grundwissen aus den geforderten Gebieten umfassen. Die Herkunft und die örtlichen Gegebenheiten der Feuerwehr, von der die Bewerbergruppe kommt, sollten berücksichtigt werden.

Fragenkataloge oder ähnliches haben hier keine Berechtigung.

### Nullwertung:

- Die Fragen konnten von der Bewerbergruppe nicht ausreichend beantwortet werden.

## Gesamteindruck

### Sinn:

Gute persönliche Haltung sowie geordnetes und geschlossenes Auftreten sollen erlernt werden.

### Beschreibung:

Es wird hier nicht die Leistung, sondern das Verhalten der Gruppe während der Übungen durch den jeweiligen Wertungsrichter bewertet.